

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ON HEUTE

Eine geistreiche Schweizerin: Madame de Staël (1766-1817)

Madame de Staël war von Napoleon zur Audienz befohlen. Der Kaiser sagte: «Ich kann Frauen nicht leiden, die sich um Politik kümmern!» Madame de Staël erwiderte schlagfertig: «Sire, in einem Lande, in welchem man den Frauen die Köpfe abschlug, ist es zum mindesten begreiflich, wenn sie fragen, warum?»

Madame de Staël hatte kein schönes Gesicht, aber wundervolle Arme, die sie gerne zeigte. Sie trug meist Kleider ohne Ärmel und sagte einmal: «Man muß sein Gesicht zeigen, wo man es eben hat!»

Die französische Schriftstellerin Madame de Staël war nicht schön, aber klug und geistsprühend. An einer Pariser Abendveranstaltung kam der Astronom Lalande zwischen ihr und der durch ihre Schönheit berühmten Madame Récamier zu sitzen. Der Astronom wollte beiden Frauen ein Kompliment machen: «Wie wohl fühlt man sich zwischen Schönheit und Geist!» Madame de Staël wußte, daß ihr das Lob der Schönheit nicht galt. Ärgerlich meinte sie, Lalande ins Wort fallend: «Ohne selber das eine oder andere zu besitzen!»

Als Madame de Staël ihre Lebenserinnerungen schrieb, fragte ein Freund: «Ist es Ihnen nicht peinlich, Ihre intimen Erlebnisse zu schildern?» «Seien Sie unbesorgt», entgegnete sie rasch, «ich gebe nur ein Brustbild!»

Napoleon sprach mit dem Minister Talleyrand über Madame de Staël. Der Korse fragte: «Sie gilt als Intrigantin; ist sie es?» Talleyrand erwiderte: «Wenn sie es nicht wäre, säße ich nicht hier an meinem Posten!» – «Sie soll aber ihre Freundschaftspflichten sehr ernst nehmen!» Talleyrand lächelte: «Ohne Zweifel! Sie wäre imstande, ihre Freunde ins Wasser zu werfen, um des Vergnügens willen, sie zu retten!»

Einst klagte die geistreiche Madame de Staël, die gern lachende Bosheiten sagte, sie habe sich eine Vergiftung zugezogen. Da meinte Minister Choiseul: «Ich verstehe, wahrscheinlich haben Sie sich auf die Zunge gebissen!»

Madame de Staël war mit ihrer Tochter, der späteren Herzogin von Broglie, beim Ministerpräsidenten Talleyrand zu Gast. Madame de Staël war nicht mehr jung, ihre Tochter aber von entzückendem Liebreiz. Was Wunder, wenn sich der frühere Bischof von Autun mehr um die Tochter als um die Mutter bemühte. Madame de Staël fragte Talleyrand: «Wenn wir jetzt zu dritt auf einem sinkenden Schiff wären, wen von uns beiden würden Sie zuerst retten?» Talleyrand erklärte mit diplomatischem Lächeln: «Da ich bei einer Frau von so unendlich

vielen Vorzügen, wie Sie es sind, annehmen muß, daß Sie auch ausgezeichnet schwimmen können, würde ich wohl Ihre Tochter retten!»

Madame de Staël reiste nach Weimar, um den deutschen Dichter Johann Wolfgang von Goethe zu besuchen. Beide verstanden sich gut und unterhielten sich lebhaft. Goethe urteilte über diese Begegnung: «Es war eine interessante Stunde, ich bin nicht zu Worte gekommen. Sie spricht gut, aber viel, sehr viel.» Madame de Staël gestand ebenfalls, nicht zu Worte gekommen zu sein und meinte: «Wer so gut wie Goethe spricht, dem hört man gerne zu!»

Madame de Staël sagte einmal: «Ich bin zufrieden, kein Mann zu sein. Denn dann hätte ich – eine Frau heiraten müssen!»

(Mitgeteilt von ..ff)

Die Empfindlichen

Liebes Bethli! Als ich neulich vom Einkaufen kam, mußte ich einer Dame ausweichen, die mit ihrem Hündchen mitten auf dem Trottoir stand. Das Hündchen war gerade daran, ein wichtiges Geschäft zu erledigen. Ich fragte mich so im stillen: muß das wirklich gerade mitten auf dem Trottoir sein, wo nachher in der Dunkelheit jeder hineinsteigt?

Als ich mir im Weitergehen die Folgen davon vorstellte (spielende Kinder am Boden, die davon etwas erwischen usw., von den verschmutzten Teppichen ganz zu schweigen), nahm ich mein bitzeli Mut zusammen und ging nochmals zurück. Ich bat die Dame, dies Geschäft das nächste Mal doch am Straßenrand erledigen zu lassen und wollte ihr meine obigen Ueberlegungen auseinandersetzen. Aber da kam ich schön an ...

«Was fällt dann Ine ii? Laufed Si doch Ires Wägs, das gat Si doch gar nüüt a! Mached Si mich nöd müed; Si sind jetz na e Blööödi!» so übersprudelte es mich wie ein Wasserfall. – Ich ging meines Wegs. – «Gönd Si ines Altersheim!» tönte es mir von weitem noch nach. (Dabei zählte die Dame mindestens so viele Lenze wie ich.)

Daß sie sich über meinen Einwand freuen würde, hatte ich ja nicht erwartet – aber solche Worte aus einem zarten Mund ... Ja, ja, ein Pelzmantel macht noch keine Dame –, gäll Bethli? Elisabeth

Üsi Chind

Meine Freundin wird vierzig Jahre alt. Die Päckli kommen in großer Zahl, und der kleine Sohn fragt, warum so viele kämen. «Weisch, i wird halt vierzgi hüt, aber du bruuchsches nüd im ganze Dorf umezposaune!» Worauf der Kleine: «Worum, Du chasch tänk nütedürf!» D. F.

♦

Das kleine Estherli besuchte mit der Schule das römische Theater in Augst. Begeistert kehrte es heim und erzählte der Mutter seine Eindrücke. «Das römische Theater kenne ich», antwortete die Mutter darauf, «dort hörte ich im Sommer viele herrliche Symphonie-Konzerte.» – «Jetzt kannst Du nicht mehr hingehen», erwiderte Estherli, «es ist nämlich alles kaputt!» SB



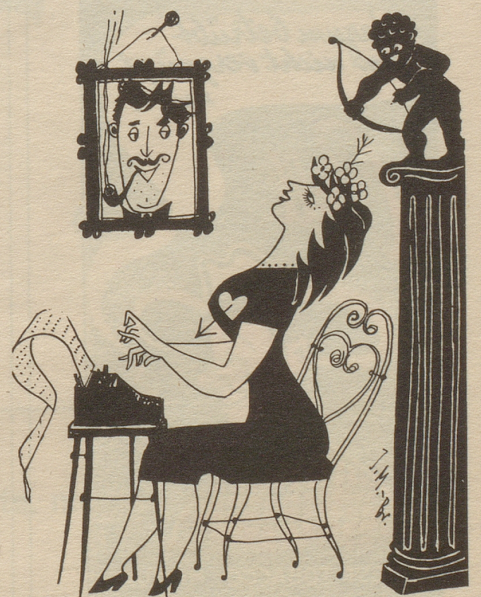
Puderdosen
Puderdosen

Parfumerie
Schindler

Haus der Geschenke

ZÜRICH BAHNHOFSTRASSE 26
PARADEPLATZ

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut
Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido



... sie schreibt auf HERMES

Togal bringen rasche Hilfe bei:

Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Kopf- und Nervenschmerzen, Erkältungskrankheiten

Tabletten

Togal löst die Harnsäure und bewirkt die Ausscheidung der schädlichen Krankheitsstoffe. Keine unangenehmen Nebenerscheinungen. Ueber 7000 Aerzte bestätigen die hervorragende, schmerzstillende und heilende Wirkung von Togal. Nehmen Sie daher vertrauensvoll Togal! In Apotheken und Drogerien Fr. 1.65 und 4.15

COLORMETAL-SIX

Farbenstift für Leinwand und Kömmer

Neue elegante Geschenkmodelle, farbig und in echt Silber, Fr. 7.- bis 22.90

In allen Papeterien

AMSTERDAMER TABAK

immer frisch

PATENT BEUTEL

40 gr. NUR 70 Rp.

ROTH KÄSE

— da brauchen Sie kein Heizkissen für die Verdauung!

Roth-Käse, Uster

MOCAFINO

Extrakt aus Kaffee

edel und rein

HAGO GÜMLIGEN

Volière

das Spezialitätenrestaurant in LUZERN

Morgartenstrasse 5 b. Bahnhof

Das **Asthma-Heilmittel**

Bronchinol

heilt ebenso Luftröhrenkatarrh, Atembeschwerden, Hustenqualen.

Hersteller: **Th. Steffi Amrein, Heiden, pharm. Labor.**

Tel. (071) 9 12 04

Erhältl. in Apotheken u. Drog.

Warum betrübt und nicht vergnügt mit:

Bill's

FINEST TOBACCO MIXTURE

POLUS S.A. Balerna

Schaffhausen

SRB BUFFET CFF

Treffpunkt der Nebileser

CHUR

Bahnhof-Bufferet

immer gut und rasch bedient

Neuer Inh. Fredy Schmidt

Räsel Nr. 2

1	4	8	12	15	19	22	25	28	32	35	39	43
2	5	9	13	16	20	23	26	29	33	36	40	44
3	6	10	14	17	21	24	27	30	34	37	41	45
7	11		18					31		38	42	

1
2
3 4 5
6 7 8
9 10 11
12 13
14 15
16 17
18
19 20
21 22
23 24
25
26 27 28
29 30 31
32

Der bessern Tage Morgenröte entdeckte am Neujahr Herr Goethe.

Waagrecht: 1 ???; 2 die nächtliche Stadt strahlt von tausend ?; 3 bekannte Nähmaschine; 4 dient zum Umarmen; 5 ???; 6 lateinisch und französisch = Knochen; 7 drei Vokale (der erste und dritte gleich); 8 der Herr Gemahl; 9 Nickel; 10 ???; 11 gang rüef em ..li!; 12 Lebewohl!; 13 (bitt für ...) ???; 14 ???; 15 beliebter Südwein aus Toscana; 16 reformierter Halbkanton; 17 Eduard, kurz gemacht; 18 ???; 19 «id est» = d. h. «soviel wie»; 20 französischer Artikel; 21 sagt man bei uns für Bahnsteig; 22 ???; 23 feierlicher Sang; 24 Yvonne in einen Knaben verwandelt; 25 ???; 26 deutsch: dünner Ueberzug; franzö.: Gegenteil von bas; 27 abgekürzt für haute, z. B. ... Saône; 28 Beifßinstrument; Ernst ..., Schriftsteller; 29 ???; 30 ???; 31 franz. Tanzvergügen; 32 der Messias, Heiland.

Senkrecht: 1 (von unten!) du badest drin; 2 Vorsilbe zu -theker, -stel, -stroph; 3 gehört auch zur Armee, als Ergänzung; 4 braucht jede Maschine und jeder Salat; 5 Schwachsinniger, Dummer; 6 wie 17 waagrecht; 7 katholischer Halbkanton (vergl. 16 waagr.); 8 Bloost de Wind us ..., blybt me nöd gärn schtoo; 9 Doppelvokal; 10 Bewohner der «Grünen Insel»; 11 wie 11 waagrecht; 12 fahl, bleich; 13 woher? natürlich -!; 14 der heilige X; 15 Produkt der Henne; 16 Pässe sind schneefrei; 17 Richtung gegen Sonnenaufgang; 18 Berner Jura; British India; 19 Flüssigkeit und Luft durcheinander (ch = 1 B.); 20 holländisch für Johann; 21 die - sind voll von Korn; 22 Achtungstellung soll wie sein?; 23 Lieutenant; 24 König, Figur der nordischen Sagen; 25 (von unten) Eumaeus, Sauhirt (Odyssee) in französischer Schreibweise (spr. ömee); 26 ...könig hat mir ein Leids getan!; 27 (von unten) «Musegg» etwas anders geschrieben; 28 Gerassel im Mund; 29 Harfe, Lyra; 30 I like ..., den Eisenhower; 31 wie 14 senkrecht, aber verkehrt; 32 schnattern im Teich; 33 Vorname der Sandrock; 34 New Zealand; 35 wie 16 waagrecht; 36 United Nations; 37 Kosename für Eduard; 38 Appenzeller Bahn; 39 er sagte nicht die Wahrheit: er ...; 40 wenn nicht oben, dann -; 41 evangelisch; eventuell; 42 (2 bis 3 mal) Gelächter; 43 (von unten) Département und Fluß in Südfrankreich; 44 für (z. B. Juventute); 45 Autozeichen Hollands.

Auflösung des Neujahrs-Räsel:

«Es bleibe, wie im alten, der Humor uns erhalten!»

Waagrecht: 1 Wut, 2 Kp, 3 Anden, 4 Es, 5 Sa, 6 bleibe, 7 Laute, 8 Bueb, 9 Trickfilme, 10 ne, 11 wie, 12 im, 13 Alten, 14 Undine, 15 nner (Trenn), 16 Schaff, 17 der, 18 es, 19 Humor, 20 engbrüstig, 21 Ried, 22 Eis, 23 rues, 24 SG, 25 Ins, 26 Buerste, 27 Asse, 28 uns, 29 erhalten, 30 synonym, 31 festgerannt.

Senkrecht: 1 Weltwunder, 2 Bus, 3 US, 4 rinnen, 5 Run, 6 Liedergreufe, 7 Sack, 8 Ir, 9 Bier, 10 is, 11 Kaufinteressent, 12 Time, 13 Süd, 14 Trog, 15 bel, 16 Sehne, 17 al, 18 maechtig, 19 air, 20 Nebel, 21 Hui, 22 Alma, 23 Diu, 24 Teamgeist, 25 Ebene, 26 FO, 27 Inseln, 28 Nebenstrafen.